

Qualitätsbericht für das Jahr 2004

nach den Vorgaben
des Sozialgesetzbuches V

für das

Kreiskrankenhaus Wolgast

Inhaltsverzeichnis

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 – A-1.5 Allgemeine Angaben zum Krankenhaus

A-1.6 Anzahl der behandelten Patienten

A-1.7 Fachabteilungen

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

A-2.0 Durchgangsarzt- Verfahren

A-2.1 Apparative und therapeutische Möglichkeiten

Sonstige Angaben zum Krankenhaus

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Kinderheilkunde
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Belegabteilung)

B-1.1 – B-1.4 Medizinisches Leistungsspektrum und

Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Fachabteilungen

B-1.5 – B-1.7 Hauptdiagnosen und Operationen der einzelnen Fachabteilungen

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten
des Krankenhauses

B-2.1 – B-2.3 Ambulante und sonstige Leistungen

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-2 Qualitätssicherung bei ambulanten Operationen

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

C-5 Umsetzung von Mindestmengenvereinbarungen

Systemteil

D Qualitätspolitik

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau eines internen Qualitätsmanagements

E-2 Qualitätsbewertung

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

G Weitergehende Informationen

- **Verantwortliche**
- **Ansprechpartner**
- **Links**
- **Kontakte auf einen Blick**

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Kreiskrankenhaus Wolgast
Chausseestrasse 46
17438 Wolgast

Telefon 03836-2570
Telefax 03836-257202
Internet www.kreiskrankenhaus-wolgast.de
e-Mail kkh@kreiskrankenhaus-wolgast.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

261300458

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landkreis Ostvorpommern

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin darunter Intensivmedizin	80 3	4194 308	HA	ja
1000	Kinderheilkunde	26	1199	HA	ja
1500	Chirurgie darunter Intensivmedizin	52 3	2206 489	HA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin	26 1	1175 138	HA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohren- heilkunde	5	245	BA	ja
	Anästhesie		2445	HA	ja

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Gesundes Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g	305
2	G67 A	Entzündung der Speiseröhre, des Magen-/Darmtraktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane ohne komplexe Diagnose	275
3	O60	Normale Entbindung	258
4	B80	Anderer Kopfverletzungen	218
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	192
6	D11	Gaumenmandelentfernung (Tonsillektomie)	164
7	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	144
8	G67 B	Entzündung der Speiseröhre, des Magen-/Darmtraktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane mit komplexer Diagnose	126
9	G50	Anderer Magenspiegelung (Gastroskopie) bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	113
10	I13	Eingriffe an Oberarm, Schien-/Wadenbein (Humerus, Tibia, Fibula) und Sprunggelenk	110
11	G48	Dickdarmspiegelung	107
12	F66	Herzkranzgefäßverkalkung (Koronararteriosklerose) ohne Herzschmerzen (Angina pectoris)	106
13	N04	Entfernung der Gebärmutter außer bei bösartiger Neubildung (Krebs)	101

(Fortsetzung)

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
14	E62 A	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit äußerst schweren Begleiterkrankungen	98
15	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	95
16	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung (kardiale Arrhythmie) und Erregungsleitungsstörungen	94
17	F62 A	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock mit äußerst schweren Begleiterkrankungen	91
18	D63	Mittelohrentzündung (Otitis media) und Infektionen der oberen Luftwege	88
19	F62 B	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock mit schweren Begleiterkrankungen	88
20	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	86
21	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	83
22	F72	Herzschmerzen (Angina pectoris)	82
23	E62 B	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit schweren Begleiterkrankungen	79
24	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	77
25	F62 C	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock ohne äußerst schwere Begleiterkrankungen	76
26	G65	Verstopfung (Obstruktion) des Verdauungstraktes	75
27	N10	Diagnostische Ausschabung (Kürettage) und Gebärmutterspiegelung (Hysteroskopie)	75
28	L63	Infektionen der Harnorgane	71
29	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	71
30	F73	Ohnmacht (Synkope) und Kollaps	69

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Versorgung von unfallchirurgischen Krankheitsbildern
- interdisziplinäre Versorgung (Innere Medizin, Viszeralchirurgie) von Erkrankungen der Bauchorgane einschließlich bösartiger Neubildungen
- Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen und Herzrhythmusstörungen inklusive Herzschrittmachertechnik
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Neugeborenen- und Kindesalters
- Geburtszentrum mit allen Möglichkeiten moderner medizinischer und alternativer Gebärmethoden

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

- Durchführung ambulanter Operationen inkl. der Gelenkspiegelung (Arthroskopie)
- Ambulante Chemotherapie in der Frauenheilkunde
- Gesamtes Spektrum der Notfallversorgung
- Endoskopische Diagnose- und Therapieverfahren
- Osteoporose und Stoffwechselerkrankungen
- Herzsprechstunde
- Diabetes im Kindesalter

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- unfallchirurgische Abteilung

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT)		X		X
Herzkatheterlabor		X		X
Szintigraphie		X		X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie	X		X	
Schlaflabor		X		X
Mammografie		X		X

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja X	Nein
Dialyse	Ja	Nein X
Logopädie	Ja	Nein X
Ergotherapie	Ja	Nein X
Schmerztherapie	Ja X	Nein
Eigenblutspende	Ja	Nein X
Gruppenpsychotherapie	Ja	Nein X
Einzelpsychotherapie	Ja	Nein X
Psychoedukation	Ja	Nein X
Thrombolyse	Ja X	Nein
Bestrahlung	Ja	Nein X
Bewegungsbad	Ja X	Nein
Langzeit-EKG	Ja X	

Sonstige Angaben zum Krankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Wolgast ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, das sich in kommunaler Trägerschaft des Kreises Ostvorpommern befindet.

Die Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes beträgt ca. 60.000.

Eine Besonderheit des Einzugsbereiches ist das Urlaubsgebiet mit daraus bedingten Steigerungen von Patientenzahlen in den Sommermonaten, den Ferien und an Feiertagen.

Jährlich übernachten ca. 750.000 Urlauber im Landkreis Ostvorpommern. Dazu kommen ca 1,5 Mill. Tagesurlauber.

Etwa 88% der Patienten sind Einheimische, 12% kommen aus anderen Bundesländern.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast verfügt über 5 Fachabteilungen mit 189 Betten und ist im Landeskrankenhausplan von Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen.

Die *Bettenverteilung* ergibt sich wie folgt:

Innere Abteilung:	80
Chirurgische Abteilung:	52
Abt. für Kinder- und Jugendmedizin:	22
Gynäkologie/Geburtshilfe:	21
Interdisziplinäre Intensivstation:	(7 incl.)
HNO-Belegbetten	5

Zum Kreiskrankenhaus gehören des Weiteren

- ein hochmodernes Labor
- eine physiotherapeutische Abteilung
- eine Notfallambulanz

Eine *kassenärztliche Zulassung* für ambulante Diagnostik und Therapie liegt in folgenden Teilgebieten vor:

- Osteoporose/Stoffwechselerkrankungen
- Echokardiografie/ Herzsprechstunde
- Diabetes im Kindesalter
- Sonografie im Kindesalter (Schädel, Bauchraum und Nieren)
- D-Arzt-Sprechstunde (Arbeitsunfälle)
- Chemotherapie (Frauenheilkunde)

Ambulante Operationen werden von angestellten und niedergelassenen Ärzten angeboten. Diese Behandlungsmöglichkeiten beziehen sich auf:

- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Frauenheilkunde
- Orthopädie

Im Weiteren befinden sich am Krankenhaus

- eine Röntgenpraxis mit CT und Angiografiemöglichkeit
- eine Internistische Praxis mit Subspezialisierung Diabetologie
- eine Rettungsstelle
- ein Hubschrauberlandeplatz

Zur nahegelegenen Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald besteht eine enge *Kooperation* in der Patientenversorgung, bei Spezialleistungen (Mikrobiologie, Pathologie, Teile der Radiologie), in der Ausbildung von jungen Ärzten und durch Einbeziehung in die Forschung. Ebenfalls bestehen Kooperationen zum Herzzentrum in Karlsburg.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast beteiligt sich an der *externen Qualitätssicherung* in der Inneren Medizin (Kardiologie), Chirurgie, Gynäkologie, Perinatalogie, Neonatologie und HNO. Die Akkreditierung für Diabetologie ist angestrebt.

Für die *interne Qualitätssicherung* wird nach medizinischen Leitlinien gearbeitet.

Dem Kreiskrankenhaus Wolgast angegliedert ist eine *staatlich anerkannte Krankenpflegeschule*, in der 70 Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Künftige Gesundheits- und KrankenpflegerInnen werden hier für ihren anspruchsvollen Beruf ausgebildet. Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend im Kreiskrankenhaus Wolgast, in Teilbereichen auch in spezialisierten Einrichtungen der Altenpflege und Psychiatrie.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast wurde und wird seit 1991 kontinuierlich saniert und rekonstruiert, so dass moderne Diagnostik- und Therapiebereiche zur Verfügung. Für Patienten, Personal und Besucher steht eine freundlich gestaltete Cafeteria mit einem Klinikshop zur Verfügung. Regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen dienen dem Wohlbefinden der Patienten, ebenso wie eine „Fahrende Bibliothek“. Die Einrichtung ist Mitglied im e. V. „Fröhliches Krankenzimmer“ mit einer Kinderbibliothek.

Im Rahmen der humanitären Hilfe engagiert sich das Kreiskrankenhaus Wolgast über die Aktion „Friedensdorf“ für Kinder aus Krisengebieten (Angola). Mit Hilfe von Spendengeldern aus der einheimischen Bevölkerung werden diese schwerkranken Kinder medizinisch versorgt.

Neben der Patientenversorgung legt das Kreiskrankenhaus Wolgast großen Wert auf die umweltfreundliche Nutzung alternativer Energiequellen. So konnten eine thermische Warmwasseraufbereitungsanlage auf der Basis von Solarenergie, ein mit Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk sowie zur Stromgewinnung eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Weitere Informationen zum Kreiskrankenhaus Wolgast stehen in der hauseigenen Homepage zur Verfügung.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Innere Medizin
Chefarzt PD Dr. med. Siegfried Krabbe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Abteilung für Innere Medizin des Kreiskrankenhauses Wolgast hält alle Leistungen der Grund- und Regelversorgung eines Akutkrankenhauses im Fachgebiet der Inneren Medizin vor. Jährlich werden ca. 4000 Patienten behandelt. Über die Leistungen der Grundversorgung hinaus werden zusätzlich spezialisierte Leistungen im Bereich Kardiologie; Gastroenterologie; Pneumologie und Endokrinologie angeboten. Mit der Universität Greifswald bestehen Kooperationsbeziehungen, die sich sowohl auf die Lehre als auch auf die Patientenbetreuung beziehen. In das Gesamtkonzept der medizinischen Betreuung durch die Innere Abteilung des Kreiskrankenhauses sind zwei Schwerpunktpraxen integriert. Durch diese wird der Fachbereich der Diabetologie und der Nephrologie vertreten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Die Ausrichtung der Schwerpunkte der medizinischen Betreuung hat sich am Bedarf des Einzugsbereiches des Kreiskrankenhauses Wolgast orientiert. Entsprechend sind die Kardiologie, die Gastroenterologie, die Diabetologie, die Endokrinologie und die Pneumologie vertreten. Subspezialisierungen werden durch die Fachvertreter in der Kardiologie und in der Endokrinologie vorgehalten. Der Abschluss der Subspezialisierung in der Pneumologie steht unmittelbar bevor.

behandelt werden im Einzelnen:

- Patienten mit Herz-Kreislaufkrankungen, einschließlich der in diesem Zusammenhang auftretenden Akutereignisse, wie Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und die akute Herzinsuffizienz.
Eingeschlossen sind die Diagnostik von Herzrhythmusstörungen und Herzschrittmacherimplantationen.
- Patienten mit Stoffwechselstörungen, einschließlich Diabetes mellitus.
Alle Stoffwechselführungen, einschließlich der Insulinpumpentherapie sind vertreten.

- Patienten mit Lungenerkrankungen, insbesondere Asthma bronchiale, sowie Diagnostik bösartiger Erkrankungen einschließlich der Gewebsentnahmen.
- Patienten mit Erkrankungen des Verdauungstraktes, wie z.B. M. Crohn, Colitis ulcerosa, Bauchspeicheldrüseninsuffizienz, Erkrankungen des Magens, des Dünndarm und des Dickdarms
- Gefäßerkrankungen und neurologische Erkrankungen. Es werden Patienten mit akutem Schlaganfall und Patienten mit arteriellen und venösen Thrombosen sowie entzündlichen Erkrankungen der Gefäße behandelt.
- Immunologische und rheumatische Erkrankungen.
- Infektionserkrankungen
- Patienten mit einem chronischen Abhängigkeitssyndrom (chronischer Alkoholabusus; Drogenkonsum)
- Patienten mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen (eingeschlossen ist die Dialyse)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen

- Spezielle Endoskopieverfahren der Magen-Darm-Erkrankungen (Koloskopie; ERC, ERCP, Stentimplantation; Chromoendoskopie)
- Ultraschalltechniken und Duplexverfahren (Echokardiographie; TEE; Gefäßdarstellungen)
- Durchführung von Dialyseverfahren
Bronchoskopien, , Lungen- Funktionsdiagnostik

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock	254
2	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	199
3	E62	Infektion/Entzündung der Atemwege	198
4	G67	versch. Erkrankungen des Verdauungstraktes	187
5	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörungen (Arrhythmien) /Erregungsleitungsstörung	179
6	F66	Herzkranzgefäßverkalkung (Koronararteriosklerose) ohne Herzschmerzen (Angina pectoris)	151
7	E65	Chronisch- obstruktive Atemwegserkrankung	134
8	G50	Andere Magenspiegelungen (Gastroskopien) bei nicht schweren Erkrankungen	133
9	F73	Ohnmacht (Synkope) und Kollaps	118
10	F72	Herzschmerzen (Angina pectoris) instabil	115

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD 10 Nummer 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	I 30	575	sonstige Formen der Herzkrankheit
2	I20	303	Minderdurchblutung des Herzens (ischämische Herzkrankheit)
3	K20	273	Krankheiten der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms
4	I10	241	Bluthochdruck (Hypertonie)
5	J10	210	Grippe und Lungenentzündung (Pneumonie)
6	R50	171	Allgemeinsymptome
7	J40	162	chronische Krankheiten der unteren Atemwege
8	K80	140	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
9	F10	121	psychische und Verhaltensstörungen durch die Psyche beeinflussende Medikamente (psychotrope Substanzen)
10	E10	113	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr.

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	5-377	30	Einsetzen (Implantation) eines Herzschrittmachers
2	5-377	22	Einsetzen eines Herzschrittmacher (Zweikammersystem)
3	5-378	16	Entfernung/Wechsel eines Herzschrittmachers
4	5-378	15	Aggregatwechsel
5	5-210	8	elektrisches Stillen von Nasenbluten (Elektrokoagulation)
6	5-378	4	Sondenkorrektur, Herzschrittmacher
7	8-641	6	Vorübergehende (temporäre) äußere (externe) elektrische Stimulation am Herzen
8	5-377	3	Ereignis Rekorder
9	5-392	3	Operatives Anlegen einer Umgehung an Blutgefäßen (arterio- venöser Shunt)
10	5-399	3	andere Operationen an Blutgefäßen

B-1 **Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

B-1.1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Chirurgie
Chefarzt Dr. med. Rudhart Beckert

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Chirurgische Abteilung des Kreiskrankenhauses Wolgast erbringt alle Leistungen eines Akutkrankenhauses auf dem Gebiet der Grund- und Regelversorgung. Insgesamt wurden 2.205 Patienten stationär behandelt. Die Behandlung erfolgt mit modernsten Operationsverfahren und richtet sich an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie aus. Die fachliche Struktur der Abteilung ist in einen allgemeinchirurgischen und einen traumatologischen Bereich spezialisiert gegliedert. Es kommen alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren zum Einsatz. Die Betreuung der Patienten wird durch alle Mitarbeiter mit hohem Engagement und großer fachlicher Kompetenz vorgenommen. Eine fruchtbare Kooperation besteht mit der Chirurgischen Klinik der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald auf dem Gebiet der Weiterbildung und Patientenbetreuung. Durch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten konnte das operative Spektrum auf dem Gebiet der Wirbelsäulen- und orthopädischen Chirurgie deutlich erweitert werden.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- akute Versorgung aller chirurgischen Notfälle ohne zeitliche Einschränkung
- Diagnostik und operative Behandlung aller abdominellen Erkrankungen (Cholecystolithiasis, Appendizitis, Hernien, Tumore des Magen und Dickdarmes) in schonender mikroinvasiver Technik bei bestehender Indikation.
- Schilddrüsenchirurgie
- Gefäßchirurgie (Venen, Dialysefisteln, arterielle Akutverschlüsse, Portanlagen)
- gesamtes Spektrum der septischen und aseptischen Weichteilchirurgie
- Versorgung sämtlicher traumatisch bedingter Verletzungen der Knochen und Gelenke mit modernsten Syntheseverfahren in gewebeschonender Technik.
- alle Formen der Gesichts-, Mund- und Kieferchirurgie

- Absicherung D-ärztlicher Leistungen
- ambulante Operationen und diagnostische Maßnahmen:
Herniotomien
Varizektomien
diagnostische Arthroskopien
Koloskopien
Entfernung von Haut- und Weichteiltumoren

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Dekubituschirurgie (Druckgeschwüre)

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B80	Verletzungen des Kopfes	158
2	I13	Eingriffe an Oberarm, Schien-/Wadenbein (Humerus, Tibia, Fibula) und Sprunggelenk	128
3	I31	Eingriffe an Ellenbogen und Unterarm	84
4	I68	Verletzungen der Wirbelsäule, nicht operativ behandelt	62
5	G65	Verstopfung (Obstruktion) des Verdauungstraktes	75
6	H08	Gallenblasenentfernung über Bauchspiegelung (laparoskopische Cholecystektomien)	71
7	H07	Gallenbasenentfernung (Cholecystektomien)	67
8	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Hernien)	61
9	J11	Eingriffe an Haut und Unterhaut	60
10	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial (Platten, Schrauben, Nägel)	56

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD 10 Nummer 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	S00	217	Verletzungen des Kopfes
2	K55	187	sonstige Krankheiten des Darmes
3	K80	179	Krankheiten der Gallenblase, der Gallenwege und des Pankreas
4	S80	166	Verletzungen des Knies und Unterschenkels
5	S40	122	Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
6	S50	115	Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
7	S70	107	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
8	K40	101	Leistenbrüche (Hernien)
9	L00	90	Infektionen der Haut und Unterhaut
10	M20	72	sonstige Gelenkkrankheiten

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Text	Fälle absolut
1	5-511	Gallenblasenentfernung über Bauchspiegelung (laparoskopische Cholecystektomie) ohne Revision der Gallenwege	74
2	5-794	offene Reposition einer Mehrfragmentfraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese.	60
3	5-511	Gallenblasenentfernung (Cholecystektomie) offen chirurgisch ohne Revision der Gallenwege	54
4	5-530	Verschluss eines Leistenbruchs (Hernia inguinalis) offen chirurgisch	40
5	5-820	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks (Endoprothese) Duokopfprothese, zementiert	27
6	5-788	Operationen am Fuß mit Umstellung der Knochen (Korrekturosteotomie)	27
7	5-470	Blinddarmentfernung mit Bauchspiegelung (laparoskopische Appendektomie)	26
8	5-836	dorsale Spondylodese, 1 Segment	24
9	5-793	offene Wiedereinrichtung (Reposition) eines einfachen Bruchs (Fraktur) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens durch Metallplatten (Plattenosteosynthese)	23
10	5-790	geschlossene Wiedereinrichtung (Reposition) mit Osteosynthese durch Marknagel	22

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung
Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin
Chefärztin Dr. med. Brigitte Würfel

B- 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- akute Versorgung pädiatrischer Notfälle im 24-h-Fachdienst
- allgemeine Kindermedizin
 - Magen-/Darm-Erkrankungen
 - Lungenerkrankungen
 - Hauterkrankungen
 - Stoffwechselerkrankungen
 - Infektionserkrankungen
 - Nierenerkrankungen
 - Neuropädiatrie
 - Erkrankungen im HNO-Bereich
 - Verletzungen
- Operationen
 - Blinddarm
 - Unfallchirurgie
- Betreuung der gesunden und kranken Neugeborenen
- Versorgung nach Leitlinien

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- Diabetologie
- Diabetesberatung
- Durchführung von Schulungen
- ambulante Ermächtigungssprechstunden:
 - Diabetessprechstunde
 - Ultraschall bei Kindern (Bauch, Nieren, Schädel)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote

- Ultraschall: Schilddrüse, Hüften, Schädel
- Ultraschall des Herzens
- EEG, Schlafentzugs-EEG (Hirnstrombild)
- EKG
- 24-h-Blutdruckmessung
- Messung des Harnflusses
- Funktionsdiagnostik der Lungen
- interdisziplinär: Magen-, Darm-, Lungenspiegelung
- pH-Metrie (Magensäure)

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr,
Kinderheilkunde

Rang	DRG 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	G 67	248	Entzündung des Magens und des Verdauungstraktes (Gastroenteritis)
2	E 62	172	Lungenentzündung (Pneumonie)
3	P 67	80	Neugeborene > 2499 g mit Problemen
4	D 63	79	Mittelohrentzündung (Otitis media)
5	B 80	59	Kopfverletzungen
6	G 07	26	Blinddarmentfernung (Appendektomie)
7	J 65	26	Verletzungen der Haut
8	L 63	25	Infektion der Harnorgane
9	K 50	20	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
10	X 60	20	Verletzungen

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr,
Kinderheilkunde

Rang	ICD 10 Nummer 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	A 00	214	Ansteckende (infektiöse) Darmerkrankungen
2	J 10	167	Grippe und Lungenentzündung
3	S 00	105	Verletzungen des Kopfes
4	J 00	53	Akute Entzündungen (Infektionen) der oberen Atemwege
5	K 35	47	Krankheiten des Blinddarmes
6	K 55	40	Sonstige Erkrankungen des Darmes
7	P 50	34	Erkrankungen des Neugeborenen, das Blut betreffend
8	H 65	29	Erkrankungen des Mittelohres
9	P 20	27	Erkrankungen des Neugeborenen, das Atmungs- und Kreislaufsystem betreffend
10	E 10	22	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe (Prozeduren) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolut	Text
1	300	1800	Ultraschall (Bauch, Schädel, Hüfte, Schilddrüse)
2	1-208	396	Hörprüfung beim Neugeborenem
3	8-016	337	Infusionstherapie
4	8-020	330	Legen einer Infusion (i.v.-Zugang)
5	9-262	131	Versorgung beim Risiko-Neugeborenen im Kreißsaal
6	8-930	119	Monitoring/Kreislaufüberwachung
7	1-266	114	EKG
8	1-207	110	Hirnstrombild
9	8-560	52	Foto-Therapie (Neugeborenenengelbsucht)
10	5-470	28	Blinddarmentfernung (Appendektomie)

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Chefarzt Dr. med. Frank Gürtler

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenheilkunde

In der Abteilung für Frauenheilkunde werden alle Erkrankungen der weiblichen Brust und der Genitalorgane nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten behandelt. Der Behandlungsstandard wird nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe umgesetzt. Für jede bestehende Erkrankung liegen Leitlinien vor. Das Team betreut unsere Patienten mit hoher fachlicher Kompetenz und größtem persönlichen Engagement. Alle gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden von uns eingesetzt.

- Akute Versorgung sämtlicher gynäkologischer Notfälle im 24-Stundendienst
- Beratung, Diagnostik und operative Behandlung bei Harninkontinenz
Abklärung der Inkontinenz mit dem urodynamischen Messplatz
- Diagnostik und Operation bei gynäkologischen Tumorerkrankungen
- Operative Eingriffe an den äußeren Geschlechtsorganen
- Minimal invasive Operationen (Knopflochchirurgie) an Eileitern, Eierstöcken und Gebärmutter
- Beratung und Abklärung bei Kinderlosigkeit (Bauchspiegelung, Gebärmutter Spiegelung)
- Diagnostik und Operation der Endometriose (verschleppte Gebärmutter schleimhaut)
- Operative Gebärmutter Spiegelung, ggf. mit Entfernung von Gebärmuttersepten, Myomen und Verschorfung der Gebärmutter schleimhaut
- Beratung, Diagnostik und minimal invasive Abklärung bei Brustknoten
- Operative Behandlung von Brustkrebs - brusterhaltend bzw. Brustentfernung.
- Chemotherapie bei frauenärztlichen Krebserkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde

- Behandlung der Harninkontinenz und der Senkungszustände mit fundierter Vordiagnostik. Erst nach Ausschöpfung von konservativen Behandlungsmethoden werden die operativen Verfahren eingesetzt.
Hier kommen alle Methoden zum Einsatz, einschließlich TVT-Schlinge.
- In der Frauenheilkunde werden schonende endoskopische mikroinvasive Operationsverfahren eingesetzt. Operationen werden ohne Bauchschnitt über sog. Knopflochchirurgie an den Eierstöcken, den Eileitern und der Gebärmutter vorgenommen. Bei jungen Frauen wird angestrebt, organerhaltend zu operieren.

- Sterilitätspatientinnen werden diagnostisch hysteroskopisch und laparoskopisch betreut.
Sterilitätsoperationen – Eröffnung und Wiederherstellung des Fimbrientrichters, End-zu-End-Anastomosen des Eileiters und Neueinpflanzung des Eileiters in die Gebärmutter.
- Ambulante Versorgung von gynäkologischen Erkrankungen
 - Diagnostische Bauchspiegelungen
 - Diagnostische Gebärmutterspiegelungen
 - Diagnostische und therapeutische Ausschabungen
 - Fehlgeburten
 - Schwangerschaftsabbrüche
 - Diagnostische Gewebsentnahme aus der Brust
 - Diagnostische Gewebsentnahme aus dem Muttermund (Konisation)
 - Sterilisation
 - Diagnostische Probeentnahme von Labien, Scheide, Muttermund

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen

- ambulante Tagesklinik

B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr, Frauenheilkunde

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung (Hysterektomie), außer bei bösartiger Neubildung	119
2	N10	Diagnostische Ausschabung (Kürettage) und/oder diagnostische Gebärmutterspiegelung	75
3	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter (Uterus) und Eierstöcken (Adnexe), außer bei bösartiger Neubildung	64
4	N05	Eierstocksentfernung und komplexe Eingriffe an den Eierstöcken	54
5	O62	Drohende Fehlgeburt	50
6	N61	Infektion/Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	32
7	O40	Fehlgeburt	28
8	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	17
9	O03	Eileiterschwangerschaft	14
10	N09	Andere Eingriffe an den äußeren Geschlechtsorganen	13

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr, Frauenheilkunde

Rang	ICD 10 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	D25	56	Gutartige Gebärmuttergeschwülste (Myome)
2	O20	50	Drohender Abort
3	N83	38	Gutartige Eierstockzysten
4	D27	38	Gutartige Neubildungen des Eierstocks
5	N81	33	Senkungszustände der Gebärmutter und der Scheide
6	N70	28	Eileiterentzündung
7	N84	20	Gebärmutterpolyp
8	N95	20	Blutungsstörungen
9	C56	17	Bösartige Neubildung des Eierstocks
10	N70	15	Chronische Entzündung

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr, Frauenheilkunde

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolut	Text
1	5-683	129	Gebärmutterentfernung (Uterusexstirpation)
2	5-690	125	Diagnostische und therapeutische Ausschabung
3	1-672	98	Diagnostische Gebärmutter Spiegelung
4	5-469	72	Lösung von Verwachsungen über Bauchspiegelung
5	5-651	54	Lokale Entfernung oder Verschorfung von Eierstocksgewebe
6	5-704	48	Scheiden- und Beckenbodenplastik
7	5-653	45	Entfernung von Eierstöcken
8	1-694	17	Diagnostische Bauchspiegelung
9	5-744	11	Operation Eileiterschwangerschaft über Bauchspiegelung
10	5-870	8	Brusterhaltende Entfernung von Drüsengewebe ohne Entfernung von Lymphknoten

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung
Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Chefarzt Dr.med. Frank Gürtler

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Geburtshilfe

Jährlich erblicken in unserem Hause 400 Neugeborene das Licht der Welt, wobei es unser besonderes Anliegen ist, allen Frauen ein individuelles Geburtserlebnis zu ermöglichen.

Neben einer familienorientierten Geburtshilfe bieten wir optimale Betreuung von Mehrlings- und Risikogeburten in enger Zusammenarbeit mit dem kinderärztlichen Team.

Vor der Geburt bieten wir eine umfassende Beratung, Geburtsvorbereitungskurse und regelmäßige Elternschulen an.

Zur Diagnostik von Erkrankungen während der Schwangerschaft stehen moderne Untersuchungsmethoden wie Ultraschall, Herz- und Gefäßuntersuchungen und ein leistungsfähiges Labor zur Verfügung.

Das freudige Ereignis der Geburt soll auch für die Mutter ein freudiges Ereignis werden. Alle Verfahren zur Geburtserleichterung werden angeboten. Auch nach der Geburt gemeinsam mit Ihrer Hebamme, dem Kinderarzt und dem betreuenden Frauenarzt helfen wir Ihnen bei allen Fragen des neuen Familienlebens.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

- Individuelle, auf die Wünsche der Eltern ausgerichtete Geburtshilfe
- Betreuung durch eigene Hebamme, ggf. Beleghebamme
- Ambulante Entbindung
- Wasser- und Hockergeburten
- Akupunktur
- Betreuung von Risikogeburten
- Rooming-in
- Homöopathie
- Kinderabteilung im Hause
- Stillberatung
- Rückbildungsgymnastik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Geburtshilfe

Integrative Betreuung von Mutter und Kind unter Einbeziehung der Familie vor, während und nach der Geburt.

Enge Kooperation mit der Kinderabteilung des Hauses auch bei gesunden Kindern bzw. problemlosen Geburten. U1 und U2 durch Kinderarzt bei allen Neugeborenen: Hörprüfung (OAE), Stoffwechselscreening (Tandemspektrometrie), Hüftsonographie, Hirnsonographie, Nierenultraschall. Tägliche gemeinsame Visiten der Gynäkologen und Pädiater auf der Wochenstation.

Zusammenarbeit mit einem ambulanten Orthopäden.

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr, Geburtshilfe

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	O60	Normale (vaginale) Entbindung	314
2	O65	Behandlungsbedürftige Erkrankungen in der Schwangerschaft	90
3	O01	Kaiserschnitt	62
4	O64	Unnütze (frustrane) Wehen	58
5	O02	Normale (vaginale) Entbindung mit komplizierender Prozedur (mit Operation)	10

B-1.6 Die 10 häufigsten Hautdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr, Geburtshilfe

Rang	ICD-10 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	O70	77	Dammriss
2	O42	48	Vorzeitiger Blasensprung
3	O48	44	Übertragene Schwangerschaft
4	O80	42	Normale vaginale Entbindung
5	O60	36	Vorzeitige Wehen
6	O99	26	Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft
7	O47	17	unnütze (frustrane) Wehen
8	O64	16	Geburtshindernis durch Beckenendlage
9	O68	14	Komplikationen bei Wehentätigkeit
10	O62	9	Sekundäre Wehenschwäche

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr,
Geburtshilfe

Rang	OPS 4-stellig	Fälle absolut	Text
1	9-260	158	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
2	5-758	84	Versorgung von Geburtsverletzungen
3	5-730	59	Aktive Fruchtblasensprengung
4	5-738	54	Dammschnitt (Episiotomie) und Naht
5	9-261	53	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	5-749	43	Sanfter Kaiserschnitt
7	5-740	18	Klassischer Kaiserschnitt
8	5-756	18	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens
9	5-728	13	Geburt mit Saugglocke
10	5-745	4	Kaiserschnitt, kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 1.1 Name der Fachabteilung

Anästhesieabteilung
Chefarzt Dr. med. J. Boeckler

B- 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Anästhesieabteilung sichert durch ihre Ärzte und spezielles Pflegepersonal rund um die Uhr die optimale gebietsbezogene Versorgung der Patienten. Das Team der Anästhesieabteilung sorgt dafür, dass operative, therapeutische und diagnostische Eingriffe schmerzfrei und stressarm durchgeführt werden können und ist für die Aufrechterhaltung aller lebenswichtigen Körperfunktionen während des Eingriffs und danach verantwortlich.

Im Jahr 2004 wurden 3.361 Narkosen durchgeführt.

Schwerpunkte: ● Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung von Narkosen aller Art, wie

- Allgemeinanästhesie („Vollnarkosen“)
- Regionalanästhesie („Teilnarkosen“) durch Nervenleitungsblockade
- Schmerzerleichterung in der Geburtshilfe durch Periduralanästhesie(PDA) mit Katheter zur Möglichkeit der Nachinjektion
- Kaiserschnittentbindung in Peridural- oder Spinalanästhesie
- Schmerztherapie bei stationären Patienten

Auf der Intensivstation, die unter der organisatorischen und fachlichen Leitung der Anästhesieabteilung steht, stellen Fachkräfte unter Einsatz moderner Medizintechnik die Betreuung schwerkranker Patienten sicher. Dabei hat neben der notwendigen medizinischen Versorgung die menschliche Zuwendung von Pflegepersonal und Ärzten einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte: ● Intensivmedizin bei lebensbedrohlich erkrankten Patienten aller Fachabteilungen, insbesondere bei operierten Patienten

- Beatmungstherapie
- „Nierenersatzverfahren“ bei schweren Nierenerkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Keine

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Anästhesiesprechstunde zur Vorbereitung der Patienten für ambulante Operationen
- Notärztliche Versorgung im Landkreis Ostvorpommern durch ein am Haus stationiertes Notarzteinsetzfahrzeug

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 1.1 Name der Fachabteilung

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Belegabteilung
Dr. med. Martin Zips

B- 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Die wesentlichen Symptome dieses Fachgebietes, das am Kreiskrankenhaus Wolgast belegärztlich abgedeckt wird, sind Kopf-, Hals- und Ohrenschmerzen, Dauerschnupfen, Heuschnupfen, Atemnot, Heiserkeit, Husten, Schwerhörigkeit und Ohrensausen. Durch die HNO-Belegabteilung werden alle Operationen an Rachen- und Gaumenschleimhäuten sowie atmungsverbessernde Operationen an Nasenscheidewand und an den Nasenmuscheln durchgeführt.

Weitere häufige Eingriffe sind mittelohrbelüftende und hörverbessernde Operationen bei Kindern und Erwachsenen. Auch formverändernde Eingriffe (plastische Operationen, z.B. Anlegen der Ohren) werden in der Abteilung vorgenommen.

In zunehmendem Maße kann das Kreiskrankenhaus Wolgast bei kleineren Operationen auch eine ambulante Versorgung anbieten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

keine

B- 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

keine

B- 1.5 Die Top- 5 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Mandelentfernung (Tonsillektomie)	163
2	D66	andere Krankheiten im HNO-Bereich	26
3	D09	verschiedene Eingriffe im HNO-Bereich	10
4	D63	Mittelohrentzündung	6
5	D65	Verletzung der Nase	3

B-1.6 Die 10 häufigsten Hautdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Fälle absolut	Text
1	J30	181	sonst. Krankheiten der oberen Atemwege
2	H90	24	Sonstige Krankheiten des Ohres
3	Q10	8	angeborene Fehlbildungen im HNO-Bereich
4	J00	6	akute Infektionen der oberen Luftwege
5	K00	4	Krankheiten der Mundhöhle, der Speicheldrüsen und der Kiefer
6	S00	4	Verletzungen des Kopfes
7	R50	2	Allgemeinsymptome
8	R00	2	Symptome, die das Kreislaufsystem u. das Atmungssystem betreffen
9	C00	2	bösartige Neubildungen der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens
10	C43	2	Melanom u. sonstige bösartige Neubildungen der Haut

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4-stellig	Fälle absolut	Text
1	5-281	101	Mandelentfernung (Tonsillektomie) ohne Polypentfernung (Adenotomie)
2	5-282	57	Mandelentfernung(Tonsillektomie) mit Polypentfernung (Adenotomie)
3	5-280	8	Einschneiden, Eröffnen (Inzision) eines Abszesses im Halsbereich
4	5-289	7	andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-184	7	plastische Korrektur abstehender Ohren
6	5-280	5	Einschneiden, Eröffnen (Inzision) eines Abszesses im Rachenbereich
7	5-281	3	andere Operationen an der Ohrmuschel
8	5-214	3	Operationen an der Nasenscheidewand
9	5- 216	3	Richten (Reposition) einer Nasenbeinfraktur(geschlossen)
10	5-221	2	Operationen an der Kieferhöhle(Fensterung)

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B- 2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl(insgesamt):

B- 2.2 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Fachabteilung: Allgemeinchirurgie

	EBM- Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2020	Operationen an Haut und Unterhaut, Versorgung kleiner Wunden	94
2	2021	Operationen an Haut und Unterhaut, Versorgung großer Wunden	61
3	2620	Verschluss von Bauchwand- und Leistenbrüchen	31
4	2622	Verschluss von Nabelbrüchen	6
5	2860/2861	Unterbindung, Entfernung (Exzision) und Ziehen von Krampfadern (Stripping von Varizen)	5

Fachabteilung: Unfallchirurgie

	EBM- Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2361/2362	Operationen an anderen Knochen: Entfernung von Osteosynthesematerial(Platten, Schrauben, Nägel)	60
2	2445	Kniegelenksspiegelung(Arthroskopie), ggf. mit Gewebeentnahme	17
3	2341/2342	geschlossene Reposition eines Bruches mit Drahtspickung (Osteosynthese)	8
4	2275	Operation eines Karpaltunnelsyndroms	4
5	2271	Operation einer Dupuytren'schen Kontraktur	3

Fachabteilung: Gynäkologie

	EBM- Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1104	therap. Ausschabung (Abrasio uteri)	230
2	195	operative Durchführung eines Schwangerschafts- abbruches	133
3	1110	Diagnostische Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)	113
4	1085	Elektrokonzisation des Gebärmutterhalses (Portio)	32
5	1141	Entfernung (Extirpation) oder Marsupialisation von Vaginalzysten oder Bartholini- Zysten	8

Fachabteilung: HNO

	EBM- Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1485	Polypenentfernung (Adenotomie) ohne Mandelentfer- nung	141
2	1157	Anlage einer Paukenhöhlendrainage	71
3	1556	plastische Korrektur absteherender Ohren	3

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) : keine

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) : keine

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) : keine

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	16	11	5
1500	Chirurgie	9	4	5
2400	Gynäkologie/Geburtshilfe	4	1	3
1000	Pädiatrie	6	4	2
	Anästhesie	6	1	5
	Notaufnahme	1	0	0
	gesamt	42	21	20

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus:

B-2.5 Personalqualifikation Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozent Anteil der examinierten Pflegekräfte insgesamt	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozent Anteil Krankenpflegehelfer
Innere Medizin	31	96,77	0,00	3,23
Chirurgie	29	93,10	0,00	6,90
Gynäkologie/Geburtshilfe	17	100,00	0,00	0,00
Pädiatrie	17	100,00	0,00	0,00
Intensivtherapie	15	100,00	40,00	0,00
OP	8	100,00	100,00	0,00
Anästhesie	4	100,00	50,00	0,00
Notaufnahme/Ambulanz	8	100,00	0,00	0,00
Funktions-Abteilung	6	100,00	17,00	0,00
Gesamt	135	97,77	9,85	2,22

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		99,32 %	100 %
3	Gynäkologische Operationen	X		X		98,55 %	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		96,43 %	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,33 %	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		60,00 %	74,03%
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	X		X		103,17 %	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
10	Karotis-Rekonstruktion		X				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		X				
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	<i>Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)</i>		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X		X		56,52 %	91,68%
17	Perinatalmedizin	X		X		98,75 %	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		100 %	95,85%
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X				
20	Gesamt	-	-	-	-	97,93 %	94,09

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S. 3 Nr.3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/	pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
5-502.x		Nein				
5-502.y		Nein				
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
5-555.y		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ³	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ⁴	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ Arzt (4b) ²	pro	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

³ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁴ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁵	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ⁶	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ Arzt (4b) ²	pro	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
5-525.4		Nein				
5-525.x		Nein				
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			

⁵ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁶ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁷	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro.Arzt ⁸	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ Arzt (4b) ²	pro	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

⁷ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁸ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach
§ 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)
keine
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
keiner
Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung
keine

Systemteil

D Qualitätspolitik

Philosophie

Der Ansatz unseres Qualitätsmanagementsystems begründet sich in der Philosophie, die allen Aktivitäten innerhalb des Qualitätsmanagements zu Grunde liegt:

1. Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
2. Qualität wird von den Anspruchsgruppen definiert und beurteilt
3. umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess

Kernstück des Handelns aller Mitarbeiter ist unser Leitbild.

Grundsätze

Gesprächsebene

Das Gespräch wird nicht übereinander, sondern miteinander geführt. Der für den laufenden Arbeitsprozess wichtige Austausch wird direkt gesucht und findet im persönlichen Gespräch statt. Vor wichtigen Entscheidungen werden über die Abteilungsgrenzen hinaus offene Gespräche geführt.

Wertschätzung

Auf die Ernstnahme des anderen und dessen Meinung wird geachtet. Zivilcourage und Mut der Mitarbeiter werden gefördert. Lob und Anerkennung für die gut gelungenen Arbeiten werden direkt und persönlich ausgesprochen.

Partizipation

Führung- und Leitungskräfte beziehen die Mitarbeitenden in ihre Entscheidungen mit ein. Die Planung von Arbeitsabläufen wird im Team besprochen und gemeinsam an der Durchsetzung gearbeitet.

Innere Beteiligung

„Jeder ist wichtig“ – seine Beteiligung am Arbeitsprozess wird gefördert. Die „innere Immigration“ und die Frustrationen, die sie verursacht, sollen vermieden werden.

Flexibilität

Veränderungen und Weiterentwicklung werden nicht blockiert.

Konfliktorientierung

Konflikte werden offen angesprochen und ihre Lösungen werden kompromissbereit angestrebt. Offenes Aussprechen von Konflikten und Üben von Kritik werden nicht sanktioniert. Die Standpunkte anderer werden nicht abgewertet, sondern anerkannt und konstruktiv besprochen. Auseinandersetzungen werden argumentativ sachlich und nicht persönlich geführt. Fehler passieren jedem und können zugegeben werden.

Zuverlässigkeit

Das Einhalten von Vereinbarungen und Absprachen steigern die Planungssicherheit und die eigene Beteiligung bei der Umsetzung von Entscheidungen

Ziele des Qualitätsmanagements

Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter soll Möglichkeit gegeben werden, die Ziele des Hauses , vor allem aber die ihrer Abteilung, mitzubestimmen und zu beeinflussen. Die gestellten Ziele unterteilen sich hierbei in die folgenden Perspektiven:

- Patientenperspektive
- Finanzwirtschaftliche Perspektive
- Medizinische und pflegerische Ergebnisperspektive
- Perspektive der internen Ablauforganisation
- Lern- und Entwicklungsperspektive

In regelmäßig stattfindenden Tagungen und Besprechungen, an der ärztliche und pflegerische Leitungskräfte, Leitungskräfte der Verwaltung und die Krankenhausleitung teilnehmen, werden die erreichten Ziele dargestellt und neue Ziele definiert.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des internen Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagement ist ein Leitungsgremium des Krankenhauses und wird durch die Krankenhausleitung organisiert. In vertrauensvoller und enger Kooperation werden gemeinsam mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten die Entscheidungen getroffen. Der Krankenhausleitung gegenüber berichtet der Qualitätsmanagementbeauftragte und erhält von hier seine Arbeitsaufträge. Er ist den einzelnen Mitgliedern der Krankenhausleitung gegenüber unabhängig.

Auf Abteilungsebene sind die von den jeweiligen Chefärzten benannten Oberärzte für die fristgerechte Bereitstellung der Daten der externen Qualitätssicherung verantwortlich.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an Maßnahmen zur Qualitätsbewertung beteiligt.

Die Anästhesieabteilung nimmt an der von der Firma Quant/Hamburg durchgeführten Qualitätssicherung teil. Die Einhaltung der Transfusionsordnung sowie das Führen des Qualitätsmanagementhandbuches werden mit Hilfe eines internen Audits, das durch Vorgaben der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ausgearbeitet wurde, überprüft.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Patientengruppen auf der Wochenstation mit speziellen Fragebögen anonym befragt. Diese Befragung diente dazu, die Zufriedenheit der Patientinnen zu messen. Sie erscheint uns als eines der wichtigsten Instrumente, um die Qualität der Versorgungsleistung adäquat zu analysieren.

Durch diese Befragung wurden Qualitätskennzahlen erhoben, die Hinweise auf Verbesserungspotentiale liefern und eine langfristige Steuerung der Qualität unseres Krankenhauses ermöglichen.

Durch eine erneute Befragung soll dies messbar gemacht werden. Da diese Befragung für sich wieder neue Verbesserungspotenziale aufdeckt, entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der mit der Zeit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses erfasst.

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Die nachfolgend dargestellten Daten werden vom Qualitätsbüro der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (KGMV) zusammengetragen und ausgewertet. Beteiligtten Krankenhäusern wird jährlich ein umfangreiches Werk dieser Daten übermittelt, wobei nur wenige Krankheitsbilder insgesamt erfasst werden. Neben vielen unterschiedlichen Qualitätsindikatoren dieser Auswertungen sind hier exemplarisch Daten zur Komplikations- und Infektionsrate wiedergegeben.

Die Daten beruhen auf den Ergebnissen des Berichtsjahres.

Abteilung	Krankheitsbild/Operation	Rate in % Kreiskranken- haus Wolgast	Vergleichsrate in % Krankenhäuser in Mecklenburg- Vorpommern
Allgemeinchirurgie	Reintervention bei Cholezystektomie	0,00	2,1
	Postoperative Wundinfektion bei Cholezystektomie	0,7	1,8
Traumatologie	<u>Hüftgelenknahe</u> <u>Femurfraktur:</u> Gehfähigkeit bei Entlassung	96,4	84,8
	Allgemeine postoperative Kom- plikationen	9,3	14,9
	<u>Pertrochantäre Fraktur:</u> Gehfähigkeit bei Entlassung	90	79,2
	Postoperative Wundinfektion	0,00	1,9
Gynäkologie	Organverletzung bei laparoskopischen Operationen	0,00	0,3
	Wundinfektion bei Entfernung der Gebärmutter	0,8	0,9
	Wundinfektion bei Brustoperationen	0,00	2,1
Geburtshilfe	Dammriß I Grades	13,0	13,8
	Dammriß II Grades	8,1	7,2
	Dammriß III Grades	0,5	0,6
	Dammriß IV Grades	0,1	0,1
	Zervixriß	1,2	1,3
	Scheidenriß	5,9	5,5
	Labie-/Klitorisriß	4,5	5,0
	Episiotomie-Rate	15,9	50,1
Innere Medizin	Wundinfektion bei Erstimplantati- on eines Herzschrittmachers	0,00	0,00
	Perioperative Komplikationen	0,00	1,1

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Das Kreiskrankenhaus Wolgast unternimmt viele Anstrengungen, sich im Sinne seiner Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln und kontinuierlich zu verbessern.

Dabei sind Qualitätsberichte, interne Befragungen, ein offener Umgang mit Beschwerden und vieles mehr Ausdruck unseres Strebens nach Verbesserung.

Beispielhaft sei hier das Projekt der Anästhesieabteilung genannt, das mittels eines speziellen Fragebogens die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit der Anästhesieabteilung im Vorfeld, während und nach einer Operation erhebt.

Seminare und Fortbildungen bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr vorhandenes Wissen aufzufrischen und Neues zu erlernen. Gemeinsames Ziel aller Veranstaltungen ist es, fachspezifisches Wissen mit sozialer Kompetenz zu verknüpfen.

Die innerbetrieblichen Fortbildungen verstärken die Kompetenz der Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Wolgast. Inhalte dienen dazu, eigene Lösungswege in komplexen Problemen zu finden.

Alle Angebote dienen der Qualitätssicherung im Krankenhaus- nicht zuletzt um den Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden.

G Weitergehende Informationen

- Verantwortliche für den Qualitätsbericht
Verantwortlich für den Qualitätsbericht ist die Krankenhausleitung des Kreiskrankenhauses Wolgast.
Sie wird gebildet durch:
den Verwaltungsleiter: Herrn Kurt-Martin Härle
den Leitenden Chefarzt: Herrn Chefarzt Dr. med. Frank Gürtler
die Pflegedienstleiterin: Frau Elfi Thomas
- Ansprechpartner
Ihr Ansprechpartner ist der Qualitätsmanagementbeauftragte,
Herr Oberarzt Dr. med. Gunnar Jokiel
- Links
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.kreiskrankenhaus-wolgast.de

Kontakte auf einen Blick

Verwaltungsleiter Kurt-Martin Härle
Tel.: 03036 257 200
Fax: 03836 257 202
E-mail: haerle@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Fachabteilungen

Innere Medizin Priv.-Doz. Dr. med. Siegfried Krabbe
Chefarzt der Internen Abteilung
Tel.: 03836 257 350
Fax: 03836 257 352
E-mail: krabbe@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Kinderheilkunde Dr. med. Brigitte Würfel
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin
Tel.: 03836 257 460
Fax: 03836 257 462
E-mail: wuerfel@kreiskrankenhaus-wolgast.de

**Chirurgie/
Unfallchirurgie** Dr. med. Rudhart Beckert
Chefarzt der Chirurgischen Abteilung
Tel.: 03836 257 380

Fax: 03836 257 382
E-mail: beckert@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Gynäkologie und
Geburtshilfe

Dr. med. Frank Gürtler
Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel.: 03836 257 430
Fax: 03836 257 432
E-mail: guertler@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Anästhesie und
Intensivmedizin

Dr. med. Justus Boeckler
Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und
Intensivmedizin
Tel.: 03836 257 420
Fax: 03836 257 427
E-mail: boeckler@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Belegarzt

Dr. med. Martin Zips
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Chausseestraße 56, 17438 Wolgast
Tel.: 03836 202 361

Pflegedienstleitung

Frau Elfi Thomas
Tel.: 03836 257 300
Fax: 03836 257302
E-mail: thomas@kreiskrankenhaus-wolgast.de